

Am Rande von parteipolitischen Geschehen ergaben sich auch Gespräche über Gesellschaft und Geschäftswelt. Nach den Sitzungen der Bezirkspartei trafen sich fast regelmässig ein Jurist, ein Bauunternehmer und meine Wenigkeit, zu einem Gedankenaustausch. Die Themen waren hochaktuell und diejenigen des Juristen sehr interessant, da er sich nebst seinem Anwaltsbüro noch in Kreisen der nationalen Politik bewegte.

Der Jurist befand eines Abends beim Wein und fortgeschrittener Stunde dass es schade sei solcherart Erlebtes nicht einem grösseren Kreis von Menschen weitergeben zu können und von denselben wiederum ihre Ansichten zu erfahren. In einem Club, der sich Rotary nenne, praktiziere man solches, doch sei es nicht einfach dort aufgenommen zu werden. Von der Idee begeistert, drehte sich das weitere Gespräch um die Möglichkeit in einen solchen Club aufgenommen zu werden. Doch keiner von uns fand in der nachfolgenden Zeit eine solche Möglichkeit. Der Weisheit letzter Schluss war, einen neuen Rotary Club zu gründen. In der Gegend des Pfannenstiels gebe es genügend Leute die integer seien und sich dafür begeistern liessen, meinte der Jurist. Kurzerhand zählte er etwa zehn mögliche Kandidaten auf. Ein solcher Anfang wäre gut, fanden wir und beschlossen eine Gründung zu versuchen. Doch wer übernahm die Führung in diesem Vorhaben?

Du hast in Fällanden die CVP gegründet und hast deshalb Erfahrung in solcher Angelegenheit meinten meine lieben Kollegen. Kurzum die Sache blieb an mir hängen und ich betrat absolutes Neuland.

Ich begann in meinem beruflichen Umfeld nachzufragen und traf auf einen Ingenieur der einem Rotary Club angehörte. Auch ein Kamerad im Zivilschutz war Mitglied in einem Rotary Club. Sie versorgten mich mit der Adresse des amtierenden Governors und mit Artikeln über Rotary. Einer dieser Artikel ergab mir Auftrieb, denn darin wurde über eine Mitgliederstagnation geschrieben. Wir meldeten uns mit einem Gründungsvorschlag bei der rotarischen Spitze. Froh müssten sie sein über unsere Anstrengungen zur Erhöhung ihrer Mitgliederzahl meinten wir. Inzwischen erfuhren wir aber auch, dass nur bestandene Rotarier neue Clubs gründen könnten und auch dies nur in einer umständlichen Prozedur. Diese Voraussetzung erfüllten wir keineswegs, trotzdem setzten wir alles auf eine Karte, verlieren konnten wir nichts, nur gewinnen.

Bei unserer Aufwartung beim amtierenden Governor wurde unser Anliegen zwar freundlich aber überrascht entgegen genommen. In seiner langen Rotary-Karriere sei ihm ein solches Anliegen noch nie bekannt geworden, meinte er. Doch er wolle darüber nachdenken und im Gremium besprechen.

Wir richteten uns auf eine lange Wartezeit ein, trommelten aber die in Aussicht genommenen Kandidaten zusammen und hielten erste erörternde Versammlungen ab. Bald waren wir über zwanzig Interessierte und ein harter Kern von zehn Unentwegten schälte sich heraus. Ein Pfarrer mit bereits rotarischer Vergangenheit befand sich darunter und dieser führte uns Grünschnäbel in die wichtigsten Gepflogenheiten von Rotary ein.

Zu unserm Erstaunen handelte der von uns angesprochene Governor noch vor dem Ende seines Amtes und setzte einen Delegierten ein, mit der Aufgabe Wunsch und Eignung der ‚Möchtegern-

Rotarier' zu prüfen. Da der Delegierte nicht allein handeln wollte und den Prüfkreis erweiterte, wurde ich als Ansprechpartner zu unzähligen Sitzungen geladen, an denen ich immer wieder über das Warum, das Wie und das Wer Auskunft geben musste.

Als die Frage nach den Anwärtern in spe immer wieder zur Debatte stand, lud ich Governor, Delegierter mit Prüfkreis und auch die Präsidenten der umliegenden Clubs zu einer bereits regelmässigen Versammlung ein, mit dem Ziel alle unsere interessierten Persönlichkeiten vorzustellen. Ausser dem Governor kamen sie alle auf die Forch und siehe da, plötzlich konnte man über eine Gründung reden.

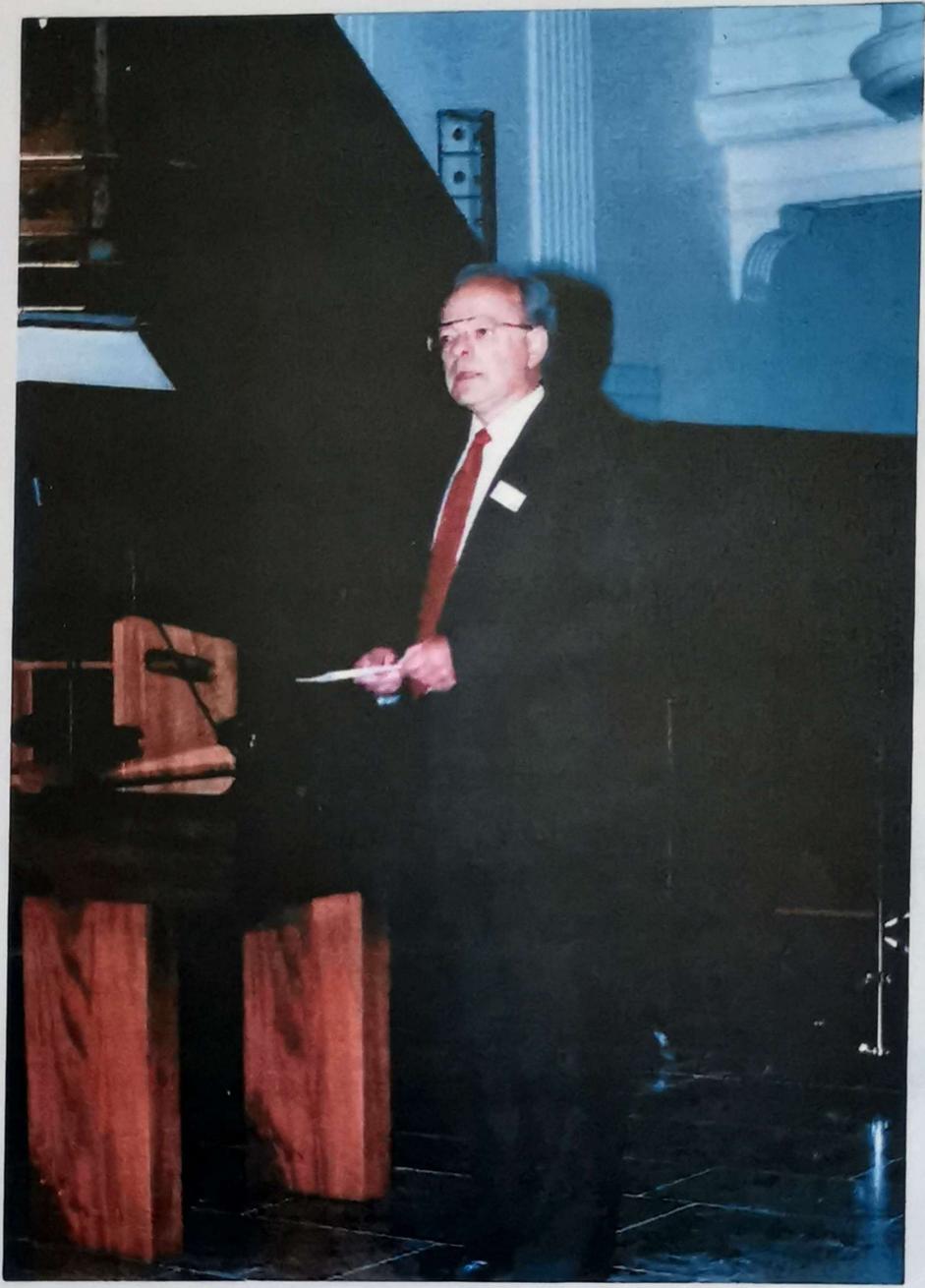
Die Probleme mit den vielen Formalitäten und der Gebietsabgrenzung konnten mit der grossartigen Hilfestellung des uns zugeteilten Delegierten Kurt Graf ausgeräumt werden und in der Halbzeit des dritten Governors konnte 1991 (Januar) die Gründung stattfinden. Das Amt des Gründungspräsidenten konnte ich nicht abwälzen. Ich übernahm es im Bewusstsein dass ein Rotary-Präsident nur ein Jahr im Amt bleibt.

Unser Club wurde noch im selben Jahr von der Rotary-Zentrale in Evanston USA als Club Nr. 27909 angenommen und eine gelungene Charterfeier rundete unsere Gründung ab.

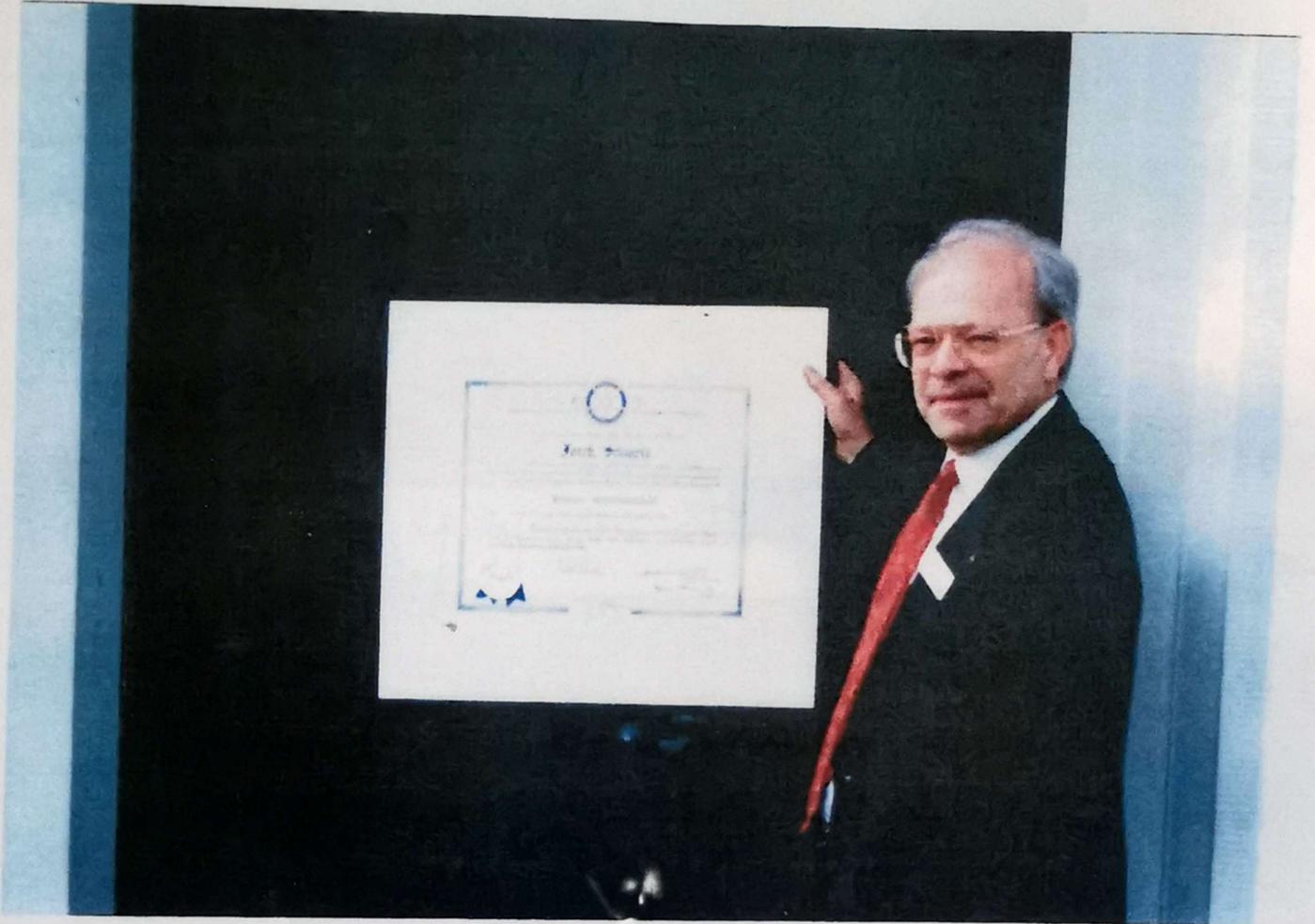
Ausser Gründungspräsident war ich im Club noch Schreiber des Bulletins und Clubmeister.

Geschworen habe ich mir, künftig keine Partei, keinen Club und keinen Verein mehr zu gründen und dies habe ich bis zur Niederschrift dieser Zeilen auch gehalten.

Zatary - Gründung 1991



Rotary - Gründung 199.



Rotary - Gründung 1991



„Präsident“ und Gattin sind erleichtert!



Der „Schwatz“
mit dem „Gäti“!

Rotary-Gründung 1939



Gottlob, alles überstanden!